



... wir züchten Qualität.

Zollfeldstraße 100/1 · 9300 St.Veit/Glan

T: 04212/2215-0 · **F:** 04212/2215-10 · **E:** office@kaerntnerrind.at · www.kaerntnerrind.at

Zuchtprogramm der Rasse Kärntner Blondvieh

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|---|
| 1. | Zuchtgebiet | 3 |
| 2. | Zuchtpopulation | 3 |
| 3. | Zuchtziel | 3 |
| 3.1. | Rassemerkmale | 4 |
| 3.2. | Zuchtrichtung | 4 |
| 3.3. | Genetische Besonderheiten und Erbfehler | 4 |
| 4. | Zuchtmethode | 4 |
| 5. | Zuchtbuch | 4 |
| 5.1. | Aufbau des Zuchtbuches | 4 |
| 5.2. | System der Tierkennzeichnung | 4 |
| 5.3. | System der Aufzeichnungen im Zuchtbuch | 4 |
| 5.4. | Melde- und Erfassungssysteme | 5 |
| 5.4.1. | Aufgaben des Züchters | 5 |
| 5.4.2. | Aufgaben des Zuchtverbandes | 6 |
| 5.4.3. | Aufgaben der durchführenden Stelle für Leistungsprüfung | 6 |
| 5.5. | Interne Kontrolle | 6 |
| 5.5.1. | Abstammungskontrolle | 6 |
| 5.5.2. | Plausibilitätsprüfungen | 7 |
| 6. | Leistungsprüfung | 7 |
| 6.1. | Hauptleistungsmerkmale | 7 |
| 6.1.1. | Rassetypische (äußere) Erscheinung | 7 |
| 6.1.1.1. | Hilfsmerkmale | 7 |
| 6.1.1.2. | Methode der Leistungsprüfung | 7 |
| 6.1.1.3. | Erfasste Tiergruppen | 7 |

| | | |
|------------|--|----|
| 6.1.1.3.1. | Rassetypische Bewertung weibliche Tiere | 7 |
| 6.1.1.3.2. | Rassetypische Bewertung männlicher Tiere | 7 |
| 6.1.1.3.3. | Exterieur Beurteilung männlicher Tiere | 8 |
| 6.1.1.4. | Zeitlicher Aspekt | 8 |
| 6.1.2. | Fruchtbarkeitsmerkmale | 8 |
| 6.1.2.1. | Hilfsmerkmale | 8 |
| 6.1.2.2. | Methode der Leistungsprüfung | 8 |
| 6.1.2.3. | Erfasste Tiergruppen | 8 |
| 6.1.2.4. | Zeitlicher Aspekt | 8 |
| 6.2. | Weitere Leistungsmerkmale | 9 |
| 6.2.1. | Fleischleistungsmerkmale | 9 |
| 6.2.1.1. | Hilfsmerkmale | 9 |
| 6.2.1.2. | Methode der Leistungsprüfung | 9 |
| 6.2.1.3. | Erfasste Tiergruppen | 9 |
| 6.2.1.4. | Zeitlicher Aspekt | 9 |
| 6.2.2. | Milchleistungsmerkmale | 9 |
| 6.2.2.1. | Hilfsmerkmale | 9 |
| 6.2.2.2. | Methode der Leistungsprüfung | 10 |
| 6.2.2.3. | Erfasste Tiergruppen | 10 |
| 6.2.2.4. | Zeitlicher Aspekt | 10 |
| 6.2.3. | Fitnessmerkmale | 10 |
| 6.2.3.1. | Hilfsmerkmale | 10 |
| 6.2.3.2. | Methode der Leistungsprüfung | 10 |
| 6.2.3.3. | Erfasste Tiergruppen | 10 |
| 6.2.3.4. | Zeitlicher Aspekt | 10 |
| 7. | Zuchtverwendung selektierter Tiere | 11 |
| 7.1. | Künstliche Besamung | 11 |
| 7.2. | Anpaarungsvorschläge | 11 |
| 8. | Erfolgskontrolle | 12 |

1.) Zuchtgebiet

Das Zuchtgebiet erstreckt sich über das Bundesgebiet von Österreich.

2.) Zuchtpopulation

Die Zuchtpopulation umfasst derzeit 140 Betriebe mit 1.843 Zuchttieren.

| | Anzahl der Tiere im Hauptbuch | Anzahl der Tiere im Vorbuch | Anzahl der Tiere gesamt |
|-------------------|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| Kärnten | | | Kärnten |
| Weiblich | 1.717 | 11 | 1.728 |
| Männlich | 81 | | 81 |
| Steiermark | | | Steiermark |
| Weiblich | 12 | 1 | 13 |
| Burgenland | | | Burgenland |
| Weiblich | 3 | | 3 |
| Tirol | | | Tirol |
| Weiblich | 17 | | 17 |
| Männlich | 1 | | 1 |
| Summe | 1.831 | 12 | 1.843 |

Anzahl weibliche Zuchttiere 1.761
Anzahl Natursprungstiere: 82
Anzahl Besamungsstiere: 10 in breitem Einsatz
17 weitere Stiere als genetische Reserve in Wels gelagert

Effektive Populationsgröße: 349

Es gibt keine Anbindung an andere Zuchtpopulationen.

Grundsätzliche Angaben zur Rasse:

Die Rasse Kärntner Blondvieh wäre in den 60 - 70 Jahren des vorigen Jahrhunderts beinahe ausgestorben. Zu Beginn der 90er Jahre hat man das Generhaltungsprogramm für die Rasse Kärntner Blondvieh gestartet. Aufgrund der sehr kleinen Tierzahl wurden Tiere mit wenig bis gar keinen Abstammungsinformationen aufgenommen, die jedoch rassetypisch den Vorstellungen der Rasse Kärntner Blondvieh entsprachen. 1993 gab es 106 Stück Kärntner Blondvieh Tiere die für ein Erhaltungsprogramm geeignet waren. Diese Tiere waren auf 21 Züchter aufgeteilt. Ebenfalls seit Beginn der 90er Jahre wurden die Abstammungs- und Leistungskontrolldaten in der Datenbank der Zuchtdata erfasst. Seit 1998 ist das Herdebuch geschlossen. Von 2000 bis 2010 hat sich das Generationsäquivalent (Vollständigkeit der Abstammungsgenerationen) von durchschnittlich 2,07 auf 3,9 erhöht. Derzeit sind 1.565 Tiere im Hauptbuch eingetragen, 39 Tiere befinden sich im Vorbuch.

3.) Zuchtziel

- Erhaltung rassetypischer Eigenschaften in Farbe, Typ, Größe und Gewicht
- Erhaltung der genetischen Varianz
- Gut aufgehängte Euter, nicht allzu großen Zitzen, damit Kälber saugen können
- Genügend Muttermilch für die Ernährung eines Kalbes in der Mutterkuhhaltung
- Tägliche Zunahmen 200 Tagegewicht: wbl. 800 – 1.000 g, ml. 900 – 1.100 g
- Erhaltung und Verbesserung der Eigenschaften Leichtkalbigkeit, Fruchtbarkeit, Robustheit, Vitalität, Anpassungsfähigkeit, Genügsamkeit, Weidetauglichkeit und Langlebigkeit
- Korrekte Körperverbindungen
- Feine (nicht grobe) und trockene Fundamente mit gesunden Klauen

3.1. Rassemerkmale

Kärntner Blondvieh ist ein mittelrahmiges Rind mit langem Kopf und feinem Knochenbau. Charakteristisch ist die einfarbige nahezu weiße bis dunkelblonde Haarfarbe, sowie die hell pigmentierten Schleimhäute und das fleisch- bis lederfarbige Flotzmaul. Die Hörner und Klauen sind wachsgelb.

Widerristhöhe: Kühe 130 – 145 cm, ausgewachsene Stiere 140 – 155 cm

Gewicht: Kühe 500 – 800 kg, Stiere 900 – 1.200 kg

3.2. Zuchtichtung

Die Rasse Kärntner Blondvieh wird in einem Erhaltungszuchtprogramm geführt.

3.3. Genetische Besonderheiten und Erbfehler

Genetische Besonderheiten und Erbfehler sind keine bekannt.

4.) Zuchtmethode

Das Zuchtziel wird mit den Mitteln der Reinzucht angestrebt. Es sind keine Fremdrassen zulässig.

5.) Zuchtbuch

5.1.) Aufbau des Zuchtbuchs

Das Zuchtbuch gliedert sich in

- Hauptbuch (Abteilung A, B und S)
- Vorbuch (Abteilung C).

Der Aufbau des Zuchtbuches mit dessen Unterteilungen, Rangfolge und Leistungskriterien ist in der Zuchtbucheinteilung geregelt (siehe Beilage 1).

5.2.) System der Tierkennzeichnung

Die in Zuchtbetrieben gehaltenen und im Zuchtbuch eingetragenen Tiere, sowie ihre für die Durchführung des Zuchtprogrammes erforderlichen Nachkommen, müssen nach der Verordnung (EG) 1760/2000 sowie der Österreichischen Rinderkennzeichnungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung gekennzeichnet sein.

Der Tierhalter muss die neu geborenen Tiere mit 2 Ohrmarken nach dem Prinzip der Lebensnummernvergabe spätestens innerhalb von 7 Tagen nach der Geburt kennzeichnen und melden.

5.3.) System der Aufzeichnungen im Zuchtbuch

Das Zuchtbuch wird elektronisch geführt, wobei alle notwendigen Angaben und Änderungen in einer Datenbank gespeichert werden. Die Datenbank RDV (RinderDatenVerbund) wird bei der ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH, Dresdner Straße 89/19, 1200 Wien geführt.

Es enthält mindestens folgende Angaben:

- Ohrmarke des Zuchttieres (eine idente Ohrmarke in beiden Ohren gemäß Rinderkennzeichnungsverordnung = Zuchtbuchnummer)
- Name des Zuchttieres
- Bezeichnung der Rasse

- Geburtsdatum und Geschlecht des Zuchttieres
- Name und Anschrift des Züchters
- Name und Anschrift des Besitzers (Halters)
- Datum von Zu- und/oder Abgang
- Alle bekannten Vorfahrensgenerationen (bei Zukaufstieren jedoch mindestens 2)
 - Ohrmarke des Zuchttieres (eine idente Ohrmarke in beiden Ohren gemäß Rinderkennzeichnungsverordnung)
 - Name des Zuchttieres
 - Bezeichnung der Rasse
 - Geburtsdatum und Geschlecht des Zuchttieres
- Die Einstufung des Zuchttieres im Zuchtbuch (A/B/S/C)
- Bei Zuchttieren, die aus einem Embryotransfer hervorgegangen sind, die genetischen Eltern und deren DNA-Typisierung.
- Ergebnis der Abstammungskontrolle, Tagebuchnummer der DNA Analyse falls vorhanden
- Alle der Zuchtorganisation bekannten Ergebnisse der Leistungsprüfungen
- Ergebnis der Zuchtwertschätzung unter Angabe allfälliger Sicherheiten
- Datum der Besamung und Kennzeichnung des Besamungstieres
- Datum der Belegung und Kennzeichnung des Belegstieres
- Geburtsdaten von Nachkommen
- Genetische Besonderheiten und Erbfehler
- Datum und Empfänger der ausgestellten Zuchtbescheinigungen.

Bei einer Änderung mindestens einer der oben angeführten Angaben eines Zuchttieres im Zuchtbuch werden der Tag der Änderung, die betroffene Angabe und die durchführende Person mittels Zugangskennung in der Datenbank gespeichert, um die Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

5.4.) Melde – und Erfassungssysteme

Jedes Rind wird innerhalb von 7 Tagen nach der Geburt mit einer Ohrmarke gekennzeichnet und bei der AMA Tierkennzeichnung registriert. Die Angaben über das Tier (Ohrmarke und Geburtsdatum) und dessen Mutter (Ohrmarke) werden in regelmäßigen Abständen an die RDV Datenbank gemeldet. Liegt eine Besamungs- oder Belegungsmeldung vor, wird auch der Vater des Tieres vermerkt.

5.4.1.) Aufgaben des Züchters

- Bekanntgabe der Ohrmarke des Zuchttieres (eine idente Ohrmarke in beiden Ohren gemäß Rinderkennzeichnungsverordnung)
- Bezeichnung der Rasse
- Geburtsdatum des Zuchttieres
- Geschlecht des Zuchttieres
- Name und Anschrift des Züchters
- Name und Anschrift des Besitzers (Halters)
- Datum von Zu- und/oder Abgang
- ➔ Mitteilung des Züchters bzw. Meldung über die AMA Schnittstelle beim RDV
- Name des Zuchttieres
- ➔ Meldung an den Mitarbeiter des Landeskontrollverbandes
- Datum der Belegung und Kennzeichnung des Belegstieres
- Datum der Besamung und Kennzeichnung des Besamungstieres
- ➔ Meldung an den Mitarbeiter des Landeskontrollverbandes mittels Sprungliste, Besamungsschein oder über das Internet (RDV4M). Der Züchter ist verpflichtet, für die Eintragung eines Zuchttieres den Besamungs- oder Belegschein vorzulegen. Die Vorlage kann auch in elektronischer Form erfolgen.

- Genetische Besonderheiten und Erbfehler
- ➔ Alle Missbildungen bei Kälbern sind vom Züchter an die Zuchtorganisation zu melden. Die Erfassung der Art und Form der Missbildung wird durch die Zuchtorganisation in Zusammenhang mit einem tierärztlichen Befund erfasst. Sowohl Missbildung als auch daraus resultierende diagnostizierte Erbfehlerträger werden von der Zuchtorganisation ins Zuchtbuch eingetragen und in der Zucht berücksichtigt.

- Embryotransfer

Für die Eintragung von Zuchttieren aus Embryotransfer ist ein vollständiger Embryoübertragungsschein vorzulegen. Er enthält folgende Angaben:

- die Identität der genetischen Eltern und des Empfängertieres
- den Zeitpunkt der Embryoübertragung
- Name und Anschrift des Embryo-Überträgers
- den Namen und die Anschrift des Tierbesitzers mit LFBIS-Nummer

5.4.2.) Aufgaben des Zuchtverbandes

Erfassung von

- Allen bekannten Vorfahrensgenerationen
- Name und Ohrmarke der Eltern des Zuchttieres
- Name der Rasse der Eltern
- Geburtsdatum und Geschlecht der Eltern
- Die Einstufung des Zuchttieres im Zuchtbuch (A/B/S/C)
- Bei Zuchttieren, die aus einem Embryotransfer hervorgegangen sind, die genetischen Eltern und deren DNA-Typisierung.
- Ergebnis der Abstammungskontrolle, Tagebuchnummer der DNA Analyse falls vorhanden
- Datum und Empfänger der ausgestellten Zuchtbescheinigungen.

Die Eintragung der Daten im Zuchtbuch findet spätestens 6 Monate nach Eintritt des Ereignisses statt. Die für die Eintragung relevanten Unterlagen werden mindestens 5 Jahre aufbewahrt. Bei einer Abstammungsüberprüfung mittels DNA sind diese Unterlagen mindestens bis zum Abgang des Tieres aus dem Zuchtbuch aufzubewahren.

5.4.3.) Aufgabe der durchführenden Stelle für Leistungsprüfung

Meldung an den Zuchtverband

- Alle bekannten Ergebnisse der Leistungsprüfungen

Die durchführende Stelle meldet die Ergebnisse der Leistungsprüfung bis spätestens 3 Wochen nach deren Vorliegen.

5.5.) Interne Kontrolle

5.5.1.) Abstammungskontrolle

Alle im Zuchtbuch Abteilung A eingetragenen Vatertiere müssen eine DNA Typisierung haben. Bei 100% der Vatertiere wird die Abstammung überprüft.

Hat der Zuchtverband Zweifel an der Abstammung, so wird eine Abstammungsüberprüfung veranlasst. Sie erfolgt zwingend:

- wenn innerhalb derselben Brunst ein weibliches Tier mit mehr als einem Stier belegt, oder besamt wurde.
- wenn - auch bei nur einmaliger Belegung oder Besamung - die Grenzen der Trächtigkeitsdauer von 275 Tagen unter bzw. von 295 Tagen überschritten wurden.
- bei Herdenhaltung mit mehr als einem Vatertier

Es findet eine stichprobenartige Abstammungskontrolle im Umfang von 0,5 % der jährlich geborenen weiblichen Kälber statt.

5.5.2.) Plausibilitätsprüfung

Alle Eingaben in das Zuchtbuch sind rechnerischen Plausibilitätsprüfungen unterworfen. Das Ergebnis dieser Prüfungen sind Fehlerlisten, die vom Zuchtverband bearbeitet werden.

6.) Leistungsprüfung

Die Leistungsprüfung erfolgt als Feldprüfung.

6.1. Hauptleistungsmerkmale

- rassetypische (äußere) Erscheinung
- Fruchtbarkeit

6.1.1. Rassetypische (äußere) Erscheinung

6.1.1.1. Hilfsmerkmale

- Rassenmerkmale

Folgende Rassenmerkmale für die Aufnahme in das Hauptbuch-Abteilung A müssen erfüllt sein:

- einfarbig, nahezu weiß bis dunkelblond
- hell pigmentierte Schleimhäute, fleisch- bis lederfarbiges Flotzmaul
- Hörner und Klauen wachsgelb

6.1.1.2. Methode der Leistungsprüfung

Die Daten werden mittels Feldprüfung erhoben.

6.1.1.3. Erfasste Tiergruppen

6.1.1.3.1. Rassetypische Bewertung weiblicher Tiere

Die Bewertung eines weiblichen Tieres kann ab einem Alter von 6 bis maximal 30 Monaten durchgeführt werden.

Fehler im Rassetyp sind:

- Gesprenkeltes Flotzmaul
- Abgesetzte Weißfärbungen am Kopf, Schwanz, Beinen
- Fehlfärbigkeit (missfärbige Tiere) z.B. Rotfärbung, bzw. stichelhaarig

Weibliche Nachkommen von im Hauptbuch-Abteilung A und B und Vorbuch-Abteilung C registrierten Müttern sind zur rassetypischen Bewertung zugelassen, sofern der Vater im Hauptbuch-Abteilung A registriert ist.

Weibliche Nachkommen von im Hauptbuch-Abteilung S registrierten Müttern oder von im Hauptbuch-Abteilung S registrierten Stieren sind zur rassetypischen Bewertung nicht zugelassen.

6.1.1.3.2. Rassetypische Bewertung männlicher Tiere

Die Bewertung eines männlichen Tieres kann ab einem Alter von 6 bis maximal 30 Monaten durchgeführt werden.

Fehler im Rassetyp sind:

- Gesprenkeltes Flotzmaul
- Abgesetzte Weißfärbungen am Kopf, Schwanz, Beinen
- Fehlfärbigkeit (missfärbige Tiere) z.B. Rotfärbung, bzw. stichelhaarig

Es werden nur männliche Nachkommen von im Hauptbuch-Abteilung A registrierten Müttern und Vätern zur rassetypischen Bewertung zugelassen, sofern der Vater im Hauptbuch-Abteilung A registriert ist.

6.1.1.3.3. Exterieur Beurteilung männliche Tiere

Die Beurteilung eines männlichen Tieres kann in einem Altersbereich von 10 Monaten bis 5 Jahren durchgeführt werden. Das Tier darf keine Fehler im Rassetyp aufweisen.

Das Exterieur wird mit Noten von 1 – 9 in den Merkmalen Rahmen (R), Bemuskelung (B) und Äußere Erscheinung (AE) sowie das Maß der Kreuzbeinhöhe (Stockmaß) in cm beschrieben, wobei 9 die bestmögliche Note ist. Die Ergebnisdarstellung erfolgt sowohl in Einzelnoten als auch als Indexwert (Basis 100 mit Zu – und Abschlägen laut Bewertungsschema, siehe Beilage "Bewertungsblatt für männliche Fleischrinder") sowie in Bewertungsklassen 2a, 2b, und 3a.

6.1.1.4. Zeitlicher Aspekt

Kontinuierliche Erfassung aller Ergebnisse.

6.1.2. Fruchtbarkeitsmerkmale

6.1.2.1. Hilfsmerkmale

- Nutzungsdauer
- Besamungsindex
- NonReturnRate 90
- Zwischenkalbezeit

| Name | Nutzungsdauer | Besamungsindex | NonReturnRate 90 | Zwischenkalbezeit |
|----------------------|-----------------------------|------------------------------------|---|--|
| Beschreibung | Von 1. Abk. bis zum Abgang | Anzahl Besamungen für eine Kalbung | Anteil Kühe, die nach erster Belegung trächtig sind | Durchschnittl. Zeitraum zwischen den Abkalbungen |
| Ergebnis | Jahre | Besamungen je Kalbung | % | Tage |
| Datenerhebung | Abkalbe- und Abgangsmeldung | Meldung Belegdaten | Meldung Belegdaten | Abkalbemeldungen |
| Tiergruppen | Alle Kühe | Alle Kühe und Kalbinnen | Alle Kühe und Kalbinnen | Alle Kühe |
| Zeit | Von 1. Abk. bis zum Abgang | Alle Abkalbungen | Alle Abkalbungen | Alle Abkalbungen |

6.1.2.2. Methode der Leistungsprüfung

Die Daten werden mittels Feldprüfung erhoben.

6.1.2.3. Erfasste Tiergruppen

Alle verfügbaren Daten von weiblichen Tieren.

6.1.2.4. Zeitlicher Aspekt

Kontinuierliche Erfassung aller Ergebnisse.

6.2. Weitere Leistungsmerkmale

- Fleischleistung
- Milchleistung
- Fitness

6.2.1. Fleischleistungsmerkmale

6.2.1.1. Hilfsmerkmale

- Geburtsgewicht
- 200-Tage Gewicht (daraus errechnet tägliche Zunahmen 200-Tagegewicht)
- 365-Tage Gewicht (daraus errechnet tägliche Zunahmen 365-Tagegewicht)

| Name | Geburts-gewicht | 200-Tage-gewicht | Tägliche Zun. 200-Tagegew. | 365-Tage-gewicht | Tägliche Zun. 365-Tagegew. |
|----------------------|-----------------------------|----------------------------|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------|
| Beschreibung | Geburts-gewicht des Kalbes | Gewicht am 200. Lebens-tag | Tgl. Zunahmen bis zum 200. Lebenstag | Gewicht am 365. Lebens-tag | Tgl. Zunahmen bis zum 365. Lebenstag |
| Ergebnis | kg | kg | Gramm | kg | Gramm |
| Datenerhebung | Wiegung | Wiegung | Errechnung aus 200-Tage-Wiegeergebnis | Wiegung | Errechnung aus 365-Tage-Wiegeergebnis |
| Tiergruppen | Alle Kälber | Jungrinder | Jungrinder | Jungrinder | Jungrinder |
| Zeit | In ersten 48 Lebens-stunden | 90. – 280. Lebenstag | 90. – 280. Lebenstag | 281. – 500. Lebenstag | 281. – 500. Lebenstag |

6.2.1.2. Methode der Leistungsprüfung

Die Daten werden mittels Feldprüfung erhoben.

6.2.1.3. Erfasste Tiergruppen

Alle weiblichen und männlichen Nachkommen der Kühe der Nutzungsart Fleisch.

6.2.1.4. Zeitlicher Aspekt

Kontinuierliche Erfassung aller Ergebnisse.

6.2.2. Milchleistungsmerkmale

6.2.2.1. Hilfsmerkmale

- Milchmenge
- Fett- und Eiweiß-% (daraus errechnet Fett- und Eiweiß-kg)
- Zellzahl
- Melkbarkeit

| Name | Milchmenge | Fett-% | Fett-kg | Eiweiß-% |
|----------------------|-------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| Beschreibung | Summe Milch-kg | Durchschnittlicher Fettgehalt | Fettanteil in der Milch | Durchschnittlicher Eiweißgehalt |
| Ergebnis | kg | % | kg | % |
| Datenerhebung | Waage bzw. elektr. Erfassung | Milchprobe im Labor untersucht | Milchprobe im Labor untersucht | Milchprobe im Labor untersucht |
| Tiergruppen | Alle Kühe Nutzungsart „Milch“ | Alle Kühe Nutzungsart „Milch“ | Alle Kühe Nutzungsart „Milch“ | Alle Kühe Nutzungsart „Milch“ |

| | | | | |
|----------------------|--------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| Name | Milchmenge | Fett-% | Fett-kg | Eiweiß-% |
| Zeit | Für die Dauer der Laktation | Für die Dauer der Laktation | Für die Dauer der Laktation | Für die Dauer der Laktation |
| Name | Eiweiß-kg | Fett- u. Eiweiß-kg | Zellzahl | Melkbarkeit |
| Beschreibung | Eiweißanteil in der Milch | Summe der Fett- und Eiweiß-kg | Anteil somatischer Zellen in Milch | Durchschnittliches Minutengemelk |
| Ergebnis | kg | kg | Anzahl Zellen/ml | kg/min |
| Datenerhebung | Milchprobe im Labor untersucht | Errechnung aus Fett- u. Eiweiß-% | Milchprobe im Labor untersucht | Stoppuhr |
| Tiergruppen | Alle Kühe Nutzungsart „Milch“ | Alle Kühe Nutzungsart „Milch“ | Alle Kühe Nutzungsart „Milch“ | Erstlingskühe Nutzungsart „Milch“ |
| Zeit | Für die Dauer der Laktation | Für die Dauer der Laktation | Für die Dauer der Laktation | Erste Kontrolle in der 1. Laktation |

6.2.2.2. Methode der Leistungsprüfung

Die Daten werden mittels Feldprüfung von der durchführenden Stelle erhoben.

6.2.2.3. Erfasste Tiergruppen

Alle Kühe der Nutzungsart Milch.

6.2.2.4. Zeitlicher Aspekt

Kontinuierliche Erfassung aller Ergebnisse mit einer der folgenden Kontrollmethoden:

- AATE 52 oder AATE 42 freie Wahl durch den Betrieb
- AARM 5 oder AARM 4 freie Wahl bei automatischen Melksystemen

6.2.3. Fitnessmerkmale

6.2.3.1. Hilfsmerkmale

- Geburtsverlauf
- Totgeburtenrate

| | | |
|----------------------|---|-----------------------------------|
| Name | Geburtsverlauf | Totgeburtenrate |
| Beschreibung | Bewertung des Geburtsverlaufes | Anteil Geburten mit toten Kälbern |
| Ergebnis | Noten von 1 – 5: 1 Leichtgeburt 2 Normalgeburt 3 Schweregeburt 4 Kaiserschnitt 5 Embryotomie | % |
| Datenerhebung | Meldung | Meldung |
| Tiergruppen | Alle Kühe | Alle Kühe |
| Zeit | Bei Geburt | In ersten 48 Lebensstunden |

6.2.3.2. Methode der Leistungsprüfung

Die Daten werden mittels Feldprüfung durch die durchführende Stelle erhoben.

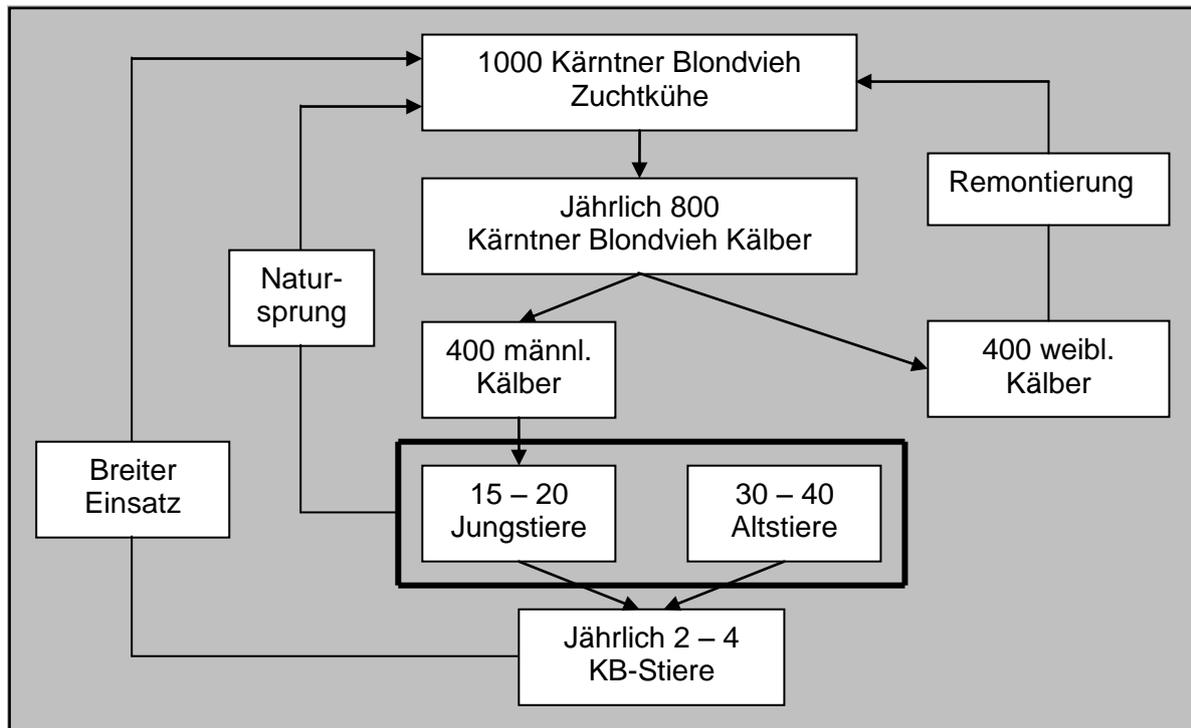
6.2.3.3. Erfasste Tiergruppen

Alle verfügbaren Daten von weiblichen Tieren.

6.2.3.4. Zeitlicher Aspekt

Kontinuierliche Erfassung aller Ergebnisse.

7.) Zuchtverwendung selektierter Tiere



7.1. Künstliche Besamung

Vom Zuchtausschuss werden für den breiten Besamungseinsatz eines Stieres Mindestanforderungen ausgearbeitet und beschlossen. Diese sind beispielsweise derzeit folgendermaßen definiert:

- Entweder Anforderungen aufgrund der Milchleistungskontrolle (Mutterleistungen)
 - Einsatzleistung: mindestens 10 kg Milch
 - Standardlaktationsleistung:
 - Eine Laktation - mindestens 230 F/E-kg
 - Zwei Laktationen - in einer Laktation mind. 260 F/E-kg
 - Drei Laktationen - in einer Laktation mind. 290 F/E-kg
- oder Anforderungen aufgrund Fleischleistungskontrolle (Eigenleistung Stier)
 - EL des Stieres:
 - Entweder bei 200-Tagewiegung mind. Gewicht von 210 kg und tgl. ZN von mind. 900 Gramm
 - oder bei 365-Tagewiegung mind. Gewicht von 300 kg und tgl. ZN von mind. 900 Gramm

7.2. Anpaarungsvorschläge

Das Zuchtprogramm für die Rasse Kärntner Blondvieh wird von vom Kärntner Rinderzuchtverband als Verantwortliche Organisation für das Generhaltungsprogramm österreichweit durchgeführt. Jährlich werden für alle weiblichen Herdebuchtiere Anpaarungsvorschläge mit den niedrigsten Inzuchtwerten dem Züchter zur Verfügung gestellt.

8.) Erfolgskontrolle

Die Ermittlung der erforderlichen Daten zur Erfolgskontrolle im Zuchtprogramm der Rasse Kärntner Blondvieh wird von der Zuchtdata GmbH in Wien und der Österreichischen Nationalvereinigung für Genreserven (kurz ÖNGENE) in Wels durchgeführt. Mit wissenschaftlicher Unterstützung wird laufend die Umsetzung des Zuchtprogramms begleitet und überprüft.

Die Erfolgskontrolle umfasst folgende Parameter im mehrjährigen Vergleich:

- Inzuchtentwicklung (Inzuchtgrad, Effektive Populationsgröße, Generationsintervalle, Inzuchtsteigerung,...)
- Anpaarungsvorschläge
- Bestandsentwicklung (Tieranzahl)
- Stiereinsatz (Stierbewertungen und Selektion KB-Stiere)
- Linienvielfalt Stiereinsatz
- Entwicklung Rassetypische Merkmale
- Entwicklung Fruchtbarkeit und Geburtsverlauf
- Entwicklung Fleischleistung
- Entwicklung Milchleistung